

**An die Versicherten, die
Leistungen aus der Pensionskasse
des Staatspersonals beziehen**

Freiburg, 14. Juni 2018

**Revision des Vorsorgeplans der PKSPF:
Keine Änderung für Leistungsbezügerinnen und -bezüger**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand der PKSPF hat dem Staatsrat kürzlich einen Bericht über die Revision des Vorsorgeplans der PKSPF zur weiteren Entscheidung übermittelt. Die Medien wurden anlässlich einer Pressekonferenz darüber informiert und es wird eine Vernehmlassung bis Herbst 2018 durchgeführt. Mit diesem Schreiben möchten wir Sie über die wichtigsten Massnahmenvorschläge informieren und Ihre allfälligen Befürchtungen in Bezug auf Ihre Situation ausräumen.

> Folgen der sinkenden Renditeerwartungen

Die längere Rentenzahlungsdauer, aber vor allem die tieferen voraussichtlichen Renditen zwingen den Vorstand der PKSPF, eine Revision des jetzigen Vorsorgeplans ins Auge zu fassen. Die Projektionen der Experten zeigen denn auch, dass die PKSPF langfristig in ein strukturelles Ungleichgewicht geraten und nicht mehr in der Lage sein wird, die jetzigen reglementarischen Leistungen zu finanzieren. Um für die Zukunft gerüstet zu sein und besser auf die Fluktuationen auf den Börsenmärkten reagieren zu können, schlägt der Vorstand einen Wechsel zu einem Vorsorgeplan nach «Beitragsprimat» vor. Um die negativen Auswirkungen der sinkenden Renditeerwartungen auf die Rentenerwartungen insbesondere der über 50-jährigen Versicherten abzufedern, werden auch die Arbeitgeber einen Beitrag leisten müssen. Sie werden um die Finanzierung von Übergangs-Kompensationsmassnahmen und eine Kapitaleinlage für eine bessere Kapitalausstattung der PKSPF ersucht.

> Folgen für die jetzigen Leistungsbezügerinnen und -bezüger

Die laufenden Renten sind vom Primatwechsel und den Massnahmen zur Sicherung der zukünftigen Finanzierung der Kasse nicht betroffen. Nach dem Grundsatz der wohlerworbenen Rechte und der Bundesgesetzgebung sind die ausgerichteten Leistungen vollumfänglich garantiert.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Information allfällige Befürchtungen in Bezug auf die Folgen dieser Revision für Ihre Leistungen zerstreuen können.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Pensionskassenvorstands
(Formular ohne Unterschrift)